



YSOP

Hyssopus officinalis

Familie: Lamiaceae (Labiata), Lippenblütler

Herkunft: aus Südosteuropa und dem trockenen Westen von Asien (Türkei, Kaspisches Meer, Aralsee). Heute wird er vorwiegend in Europa und USA produziert.

Standort: Liebt Sonne und einen durchlässig steinigen Boden. Ist eine beliebte Futterpflanze für Bienen.



Botanik: Ysop ist ein winterharter Halbstrauch mit kurzen Trieben, die aber bis 1m hoch werden können. Der Strauch kann sich verholzen, sollte im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Der Ysop schmeckt etwas bitter und erinnert an Minze. Blütezeit von Juli bis August mit violett-blauen, seltener rosa oder weiß gefärbten Blüten. Die ganze Pflanze duftet stark aromatisch.

Küchenkraut: Ein vorzügliches, wohlriechendes, aromatisches Gewürz das die Verdauung günstig beeinflusst. - Passt zu Fleisch wie z.B. zu zartem Kalbsbraten, Würsten zu Bohnengerichten, Eintöpfen, Suppen. Ysop verändert frische Salate mit Gurken und Tomaten geschmacklich pikant

Tee: 1 gehäufte Esslöffel oder 2 gehäufte Teelöffel Ysop Blätter mit ¼ Liter kochendem Wasser übergießen, zugedeckt 10 Minuten ziehen lassen.

Räucherpflanze: Bei den Hebräern galt Ysop als das heilige Kraut. Ysop gilt als sehr gut reinigend, klärend und erfrischend. Ysop wird für Räucherungen zum Klären unserer Gefühle und Motive zusammen mit Zypresse, Weihrauch und Zeder verbrannt. Beim Reinigen und Segnen von Räumen, Gegenständen und Gärten wie auch bei Anrufungszeremonien ist er sehr wirksam.

Heilpflanzenkunde: Buch der Heilpflanzen“ von **Apotheker M. Pahlow** - vornehmlich bei Magen und Darmstörungen - zur Appetitanregung - krampflösend, leicht diuretische (harntreibende) Wirkung in Blasentees - auch als Schleim lösendes Mittel bei trockenem Husten.

Wilhelm Pelikan - der Duft der zerriebenen Blätter ist erwärmend, riecht nach Kampfer, etwas dachsartig, animalisch - beruhigend, -krampflösend - Heilwirkung mehr gegen das rhythmische System: - chronische Bronchialkatarrh - AsthmaRegulierung der Schweissabsonderung - Das Öl lindert heftige Wundschmerzen

nach Hildegard von Bingen: Ysophuhn und Ysop-Wein: Ein wichtiges Heilmittel bei Leberleiden durch Traurigkeit, chronische Leber- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Blut-reinigung, mitkochen bei fetten Speisen, verdauungsfördernd, unterstützend bei Nieren-, und Gallensteinleiden.